

Presseinformation.

Wien, am 10. März 2016

DIGITAL SYNESTHESIA

Das künstlerische Forschungsprojekt **DIGITAL SYNESTHESIA** wurde im Zeitraum 2013 bis 2016 an der Abteilung für Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien unter der Leitung von Ruth Schnell, Katharina Gsöllpointner und Romana Schuler durchgeführt. Das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF im Rahmen seines PEEK-Programms zur Förderung der künstlerischen Forschung unterstützte Projekt hatte **das Ziel, die synästhetischen Wahrnehmungseigenschaften digitaler Kunstwerke zu untersuchen**. Der Begriff Synästhesie leitet sich aus dem Altgriechischen *syn* („zusammen“) und *aisthēsis* („Wahrnehmung, Empfindung“) ab und beschreibt eine Fähigkeit der erweiterten, sinnesübergreifenden Wahrnehmung, über die nur etwa 4 Prozent der Weltbevölkerung verfügen.

Das Forschungsprojekt DIGITAL SYNESTHESIA beschäftigte sich damit, wie digitale Kunst - aufgrund ihrer algorithmischen Verfasstheit – synästhetische Erfahrungen bei allen Menschen ermöglicht. Welche Rolle spielen dabei die verwendeten Medien? Welche Algorithmen liegen den Kunstwerken zugrunde? Welche Sinnesbereiche werden neben den klassischen wie Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Tasten angesprochen? Wie nehmen die Besucher und Besucherinnen die Kunstwerke gesamtkörperlich wahr?

17 internationale Medienkünstler_innen schufen in Zusammenarbeit mit Medien-, Kunst- und Neurowissenschaftler_innen insgesamt 14 digitale Kunstwerke, die diese und andere Forschungsfragen untersuchten und nun in einer Ausstellung im Angewandte Innovation Lab gezeigt werden.

Unter den Arbeiten befindet sich die Installation *E.E.G. KISS* des niederländischen Künstlerpaares Karen Lancel/Hermen Maat, die den Besucher_innen mithilfe von sogenannten E.E.G. Headsets die Gelegenheit gibt, ihre Gehirnwellen, die während eines Kusses gemessen werden, aufzuzeichnen und zu beobachten. Die Installation *Space Time* des aus Berlin stammenden Künstlers Karl Heinz Jeron macht den Lauf der Zeit hörbar, Alan

Kwans am MIT entstandenes Projekt *The Flying Umbrella* lässt fliegende Regenschirme im MQ steigen und miteinander tanzen.

Die Übersetzung von Bild in Sound und umgekehrt spielt bei vielen Arbeiten eine große Rolle, wie zum Beispiel in der interaktiven Installation *I am Sound* von Tamiko Thiel (USA) und Christoph Reiserer (D). Aber auch der Geschmacksinn (bei IN_SIDE VIEW des australischen Medienkünstlers Jeffrey Shaw) und der Tastsinn (in der interaktiven Installation *Data Music* des österreichischen Medienkünstlers Peter Weibel) werden von den digitalen Kunstwerken adressiert. Nicht zuletzt steht die starke Verbindung von Seh- und Bewegungssinn im Mittelpunkt einer ganzen Reihe von Arbeiten, wie zum Beispiel in der Lichtinstallation *Mirrors of the Unseen* der österreichischen Medienkünstlerin Ruth Schnell oder im responsiven Environment *At Play* der kanadisch-österreichischen Künstlergruppe kondition pluriel.

Ein wesentliches Ergebnis der künstlerischen Forschung ist, dass digitale Kunst die menschliche Wahrnehmung, die gleichzeitig und immer mit allen Sinnen vonstatten geht, sichtbar und erfahrbar macht. Die Besucher_innen der Ausstellung DIGITAL SYNESTHESIA sind daher eingeladen, die vielseitigen interaktiven Installationen, *responsive environments*, dynamischen Projektionen, Performances und immersiven Installationen mit all ihren Sinnen zu erforschen. Projektwebsite: www.digitalsynesthesia.net

Am 4. und 5. April 2016 findet zum Thema DIGITAL SYNESTHESIA an der Universität für angewandte Kunst ein Symposium mit internationalen Medien-, Kunst- und Neurowissenschaftler_innen statt.

*Die 200 Seiten umfassende künstlerisch-wissenschaftliche Publikation **Digital Synesthesia. A Model for the Aesthetics of Digital Art**, herausgegeben von Katharina Gsöllpointner, Ruth Schnell und Romana Schuler, erscheint im Frühjahr 2016 in der Reihe Edition Angewandte bei DeGruyter.*

Ausstellung DIGITAL SYNESTHESIA

Angewandte Innovation Laboratory, Franz Josefs Kai 3, 1010 Wien

Eröffnung: 10 März 2016, 19 Uhr. Ausstellungsdauer: 11. März bis 8. April 2016.

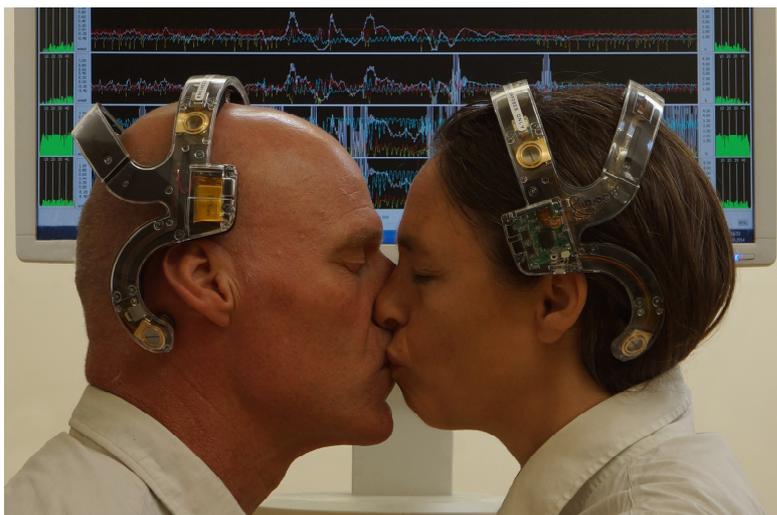
Fotos zum Download auf: www.dieangewandte.at/presse



(1) Ruth Schnell: MotU #4-#6



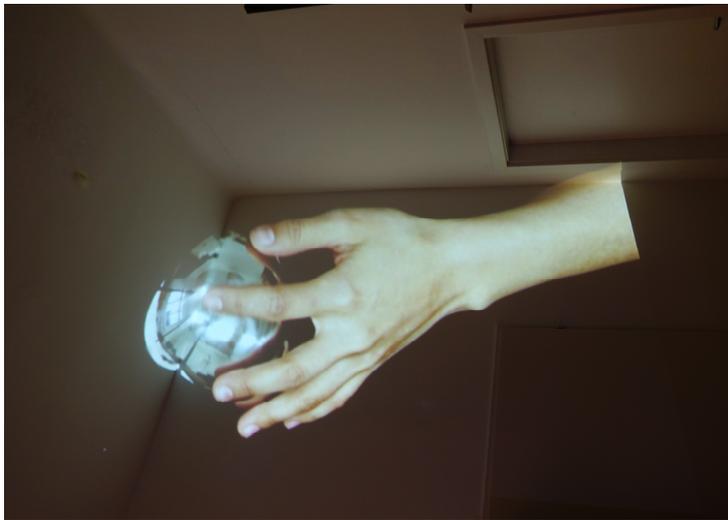
(2) Alan Kwan



(3) Lancel / Maat



(4) kondition pluriel



(5) Ruth Schnell: Topography ...

Foto Credits

- (1) Ruth Schnell: MotU #4-#6 / Floating Signs (light rod installation Bregenzh/Austria) 2011. Foto: © Alexander Pausch
- (2) Alan Kwan: The Flying Umbrella Project, 2016 / Foto: Alan Kwan / DIGITAL SYNESTHESIA
- (3) Lancel/Maat: E.E.G. KISS, Performance 2014 / Foto: Lancel/Maat
- (4) kondition pluriel: "Enjeux" Performance Theatre La Chapelle, Montreal, 2015 / Foto / Foto: Bruno Colpron, © kondition pluriel
- (5) Ruth Schnell: Topography of Movement / Foto: Azalea Ortega, © Ruth Schnell. Studio test, Vienna/Austria, 2016